



2-2024

Ulrichs- & Leonhards-Brief

Gemeindebrief der Evangelischen
Verbundkirchengemeinde Eberstadt - Gellmersbach

Sommer in Eberstadt

LIEBE GEMEINDEGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Sommerferien - "Ich bin dann mal weg!" - 6 Wochen ohne Schule - Zeit sich auf den Weg zu machen - Urlaub: "Wohin geht's?" wird dann immer wieder gefragt.

Na ja, mit dem Gehen ist das dann so eine Sache - eher fährt oder fliegt es, es wandert oder sonnt sich, es besichtigt und entspannt.

„Urlaub“ - das Wort hat seinen Ursprung im althochdeutschen „Urloub“ und bedeutet „Erlaubnis“. Mägde und Knechte konnten nach der Ernte zum Altbauern, dem „Ur“ gehen und diesen um Er“laub“nis bitten, den Hof vorübergehend zu verlassen.

In den Fabriken des 19. Jahrhunderts war "Urlaub" ein Fremdwort. Die Masse der Menschen arbeitete über zehn Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.

Nix mit Auszeit - von wegen Sabbat bzw. "Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte." und wir dürfen das auch.

Es ist schon ein paar Tage her, dass in den Nachrichten von der Haddsch - der großen Pilgerreise der Muslime - berichtet wurde. Millionen Menschen machen sich auf den Weg nach Mekka, dort beginnt dann mit der Umrundung der Kaaba die Pilgerreise an die unterschiedlichen religiösen Stationen um Gott zu ehren.

Im alten Israel sind die Menschen aus dem ganzen Land neben anderen Wallfahrtsfesten im Jahr nach Jerusalem gepilgert, um dort das Passah-Fest zu feiern, weil in Jerusalem eben der Tempel Gottes stand und dort, eben nur dort die Gegenwart Gottes gefeiert werden konnte.

Wir Christen kennen das auch: Pilgern - einfach mal weg sein - dem Alltag entfliehen - auf dem Jakobsweg - in Etappen nach Santiago de Compostela - oder zu anderen Orten: Zeit für sich und Zeit mit Gott.

Und mal ehrlich: solche Auszeiten braucht es doch! Kraft tanken, was anderes sehen, ausschlafen, Zeit für die Familie. Das hilft im Alltag, im Beruf, in der Familie wieder leistungsfähig und kreativ zu sein.

Auszeiten sind auch die christlichen



Erntebittgottesdienst bei Fam. Schweikert

Feiertage, die unseren Alltag immer wieder durchbrechen - Zeit zum Feiern, Erlaubnis die Arbeit ruhen zu lassen, bei einem guten Essen mit der

ganzen Familie die Arbeit hinter sich lassen, zusammen feiern.

Dass das wichtig ist, zeigt auch, dass die christlichen Feiertage gerne von Menschen in Anspruch genommen werden, die in der Zwischenzeit weit weg sind von deren Tradition und Bedeutung - da darf Karfreitag gerne freier Tag sein - aber warum soll man da nicht Party machen und laute Feste feiern dürfen?

"Work-Life-Balance" - das ist in den letzten Jahren zum Schlagwort geworden. Zeit für mich, frei sein, ohne Zwänge oder Terminkalender. Immer wieder höre ich von Menschen, dass sie überfordert sind von dem, was alles auf sie hereinstürmt, was sie nicht alles tun und lassen sollen in ihrem Leben und wie gerne sie das alles hinter sich lassen möchten. Raus aus der Fremdbestimmung, rein ins Leben.

Aber lebt das Leben nicht eben auch davon, sich herausfordern zu lassen - am Arbeitsplatz, in der Familie, sich den Problemen stellen, nach Lösungen suchen? Natürlich ist es schön, dem allem zu entfliehen - aber nur Freizeit und Freiheit?

Ich lerne in meinem Beruf ständig - und auch über mich immer wieder Neues. Die Seele ab und zu baumenln zu lassen - schön und gut und notwendig, aber es bringt eben auch Sinn und Freude ins Leben, mich dem zu stellen, was mein Alltag, was mein Beruf mit sich bringt. Manches würde ich mir dabei nicht unbedingt selbst aussuchen

- aber ich wachse und reife daran.

"Wo geht's hin dieses Jahr?" im Urlaub oder im Leben überhaupt? Für Sie/Dich, die Familie, familiär, beruflich? Was brauchst Du/Sie für ein Verhältnis von Arbeit, Urlaub und Freizeit, damit das Leben Sinn macht und hat?



... und für mich als Christ ist es dabei wichtig zu wissen: Gott ist an meiner Seite und begleitet mich mit seinem Segen.

So sei Gottes Segen mit Dir - mit Euch - mit Ihnen - auf den Wegen die vor Euch liegen.

Pfarrer Bernd Burgmaier

WAS EUREN PFARRER GERADE SO BESCHÄFTIGT...

... wobei er keine Ahnung hat, ob Euch das interessiert!?

Es erschüttert mich immer wieder, wenn ich in den Nachrichten höre, wie leichtfertig Menschen mit dem Leben anderer Menschen umgehen.

- Beziehungstaten - die oder der Ex hat kein Recht mehr zu leben, weil er/sie daran schuld ist, dass es mir schlecht geht.

- PolitikerInnen werden gewalttätig angegangen, weil sie der falschen Partei angehören, weil sie eine andere Meinung haben als die Täter.

- Jugendliche, teilweise fast noch Kinder, prügeln oder stechen auf Schwächere ein - verletzen, nehmen Leben. Ich frage mich: warum? Aus dem Gefühl überlegen zu sein, oder um auszuprobieren, wie das ist, jemandem weh zu tun oder zu verletzen?

- Und ist nicht jede Waffe, die zur Zeit weltweit mit der Begründung der Sicherung von Leben eingesetzt wird, nicht genau zum Gegenteil da - nämlich Leben zu nehmen. **Ganz schön verquer!**

Ich denke, wir leben nicht nur in einer vielbeschworenen Zeitenwende, sondern auch in einer Wertewende!

Woher kommen in unserer Gesellschaft die Werte, nach denen wir leben? Aus alten überkommenen Vorstellungen, wie Leben zu funktionieren hat?

Von Influencern ("Beeinflussern")? Aus TikTok, YouTube oder Instagram? Den "sozialen" Medien? Von in die eigenen Werte selbstverliebten PolitikerInnen?

Mit Fragen wie: "Was bringt mir das?" und mit "America first!" hat es meiner Ansicht nach angefangen, dass es hauptsächlich um den eigenen Vorteil, die eigene Meinung, die eigene Person im Leben geht.

Klar brauche ich in meinem Leben das Lebensnotwendige, die Möglichkeit mich selbst zu entwickeln und teil-

weise auch Schutz - und klar, Werte wandeln sich mit der Gesellschaft, in der ich lebe, weil sich Leben verändert.

Deshalb braucht es z.B. Regelungen, KI (Künstliche Intelligenz) nicht zum Schaden von Menschen einzusetzen.

Ich denke, für die meisten Menschen ist die Sharia, wie sie fundamentalistische Muslime heute zu gerne auch in unserem Land einführen würden, kein zeitgemäßes Wertesystem, und auch die vielen Gesetze und Regelungen des Alten Testaments nicht.

Allerdings: Bei den 10 Geboten, sieht es für mich anders aus! Sie sind ja keine Gesetze in dem Sinn, dass bei Missachtung diese oder jene Strafe erfolgt. Sie regen zum Nachdenken an, wie gehe ich verantwortungsvoll mit Gott und meinen Mitmenschen um?

Ok, wer nicht an Gott glaubt, kann sagen, die ersten zwei lasse ich mal bei Seite - aber die anderen acht, die Jesus im zweiten Doppelgebot der Liebe als: "Liebe deinen Nächsten wie Dich selbst" zusammenfasst?

Für mich verknüpft Jesus - und damit Gott - mein Wohlergehen mit dem meines bzw. meiner Nächsten. Schade, wenn mit zunehmender Entkirchlichung unserer Gesellschaft dieses Wertesystem verloren zu gehen droht.

Vielleicht hat die Kirche Jesu Christi, also die Gemeinschaft der Christen in

der Welt, daran auch selbst Anteil, weil Glaubwürdigkeit davon abhängt, die eigenen Werte zu achten und nicht zu missachten!?

Aber das setzt für mich das christliche Wertesystem in dieser Welt nicht außer Kraft. Mich selbst nicht über und vor andere zu setzen - egal ob mit einer politischen Einstellung, meinen wirtschaftlichen Interessen oder meines Lebensstils, halte ich nach wie vor für die Grundlage, dass Zusammenleben in Frieden und guter Gemeinschaft funktioniert. Bernd Burgmaier

Psalm 112 - in moderner Übertragung

Du wolltest glücklich sein:

Kräftig, heiter, aufrecht,

gute Arbeit, gut wohnen, etwas Geld,

nett gefunden werden,

lieb, die große Liebe finden,

Kinder kriegen, gesunde, schöne.

Das alles wolltest du - wer nicht?

Willst du auch gut sein, verlässlich,

treu, gerecht, mitfühlend?

Eine düstere Sache ist die Welt,

aber da sind Menschen des Lichts.

Gierig, grausam, selbstsüchtig dieser und jener,

aber da sind Menschen, die geben und teilen.

Da ist Böses, unbändig Böses, unaufhaltsam,

aber da sind Menschen, die Verdammnis durchbrechen.

Da sind Worte gesprochen,

die wirken zum Guten, die dein Herz stärken,

dein Gewissen schärfen.

Glücklich, wer sie sucht, um zu hören,

und lebt, sie auch zu tun.

Ein böser Mensch wird niemals glücklich.

Huub Oosterhuis

SCHUTZ- UND PRÄVENTIONSKONZEPT IM BEREICH SEXUALISIERTE GEWALT

Im Vorwort des Schutz- und Präventionskonzeptes im Bereich sexualisierte Gewalt des Kirchenbezirks Weinsberg-Neuenstadt heißt es, dass der Bezirk ein Schutzort sein will. Wir als Verbundkirchengemeinde möchten uns da anschließen. Mit einem entsprechenden Schutz- und Präventionskonzept möchten wir einen Beitrag dazu leisten.

Es geht dabei nicht darum, Mitarbeitende unter Generalverdacht zu stellen, sondern darum, nach außen klar zu zeigen, dass wir für das Thema sensibilisiert sind, im Krisenfall handlungsfähig zu sein.

Der Kirchenbezirk Weinsberg-Neuenstadt hat ein Schutz- und Präventionskonzept ausgearbeitet, das von den Gemeinden übernommen werden kann. Hierzu gab es eine Schulung, an der Rainer Scheuber

und Anita Gräf vom Kirchengemeinderat teilgenommen haben. Inhalte der Schulung waren allgemeine Informationen zu sexualisierter Gewalt und sexuellem Missbrauch, wie Strategien der Täter*innen, sowie das Arbeiten mit Fallbeispielen.

Der Verbundkirchengemeinderat wird sich nun mit dem vorliegenden Schutzkonzept des Kirchenbezirkes auseinandersetzen und ggf., mit Blick auf die eigenen Gruppen und Strukturen, anpassen. Dieses Konzept muss dann beschlossen werden. Über das konkrete Schutz- und Präventionskonzept unserer Verbundkirchengemeinde und den damit verbundenen Maßnahmen werden wir Sie dann zeitnah informieren.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Anita Gräf oder Rainer Scheuber wenden.

DIAKONIE-SAMMLUNG 2024



Unserem Gemeindebrief liegt die Beilage zur "Woche der Diakonie" bei.

Vielen Dank für Ihre Spenden.

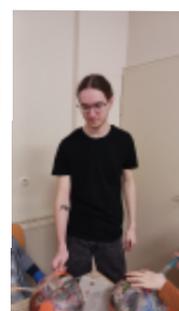
„Dem Zusammenleben Raum geben – #ausLiebe“ heißt das Motto der Woche der Diakonie 2024. Zum Beispiel: das Projekt „Aufbruch Quartier“ vernetzt die Nachbarschaft: mit organisierten Spaziergängen, gemeinsamen Mittagstischen und innovativen Bauprojekten. Es fördert zum Beispiel Menschen mit Behinderungen beim Einleben im Stadtteil oder neuen Wohnumfeld.

KIBIWO 2024 – DER KLEINE BOTANIKER BOTO

Nach einer spannenden und guten Vorbereitungszeit starteten 31 Kinder und 12 Mitarbeitende in die diesjährige Kibiwo um Boto den kleinen Botaniker und seinen großen Freund Herr Schreiber.

Mit einem gemeinsamen Frühstück der Mitarbeitenden startete jeder Kibiwotag, so kommt man gemeinsam im Tag an und letzte Absprachen werden getroffen. Wenn die letzten Frühstücksteller in der Spülmaschine sind, geht es im Plenum gemeinsam los. Hier begrüßen die Kinder den Tag mit Liedern und auch Boto kam jeden Tag im Garten seines Freundes Herr Schreiber vorbei, der ihm zeigte, was nötig ist, damit Pflanzen im Garten gut wachsen und er erzählte auch immer eine biblische Geschichte vom Wachsen und Gedeihen, z. B. vom Senfkorn, vom vierfachen Ackerfeld oder den Blumen und Vögeln unter dem Himmel.

Im Anschluss ans Plenum verteilten sich die Kinder in ihre Gruppenräume und es wurden Gärten gestaltet, Blumen gebastelt, gemeinsam gespielt. Das Wetter ließ uns auch dieses Jahr nicht im Stich, so dass auch wieder viele Aktivitäten ums CVJM-Haus und im Ort möglich waren. Dieses Jahr stand die Küche im besonderen Fokus, hier wurden leckere Pestos mit den Kindern produziert, die



sich beim Waschen von Bärlauch und Petersilie an der Salatschleuder abwechselten.

Zum Abschluss des Vormittags kamen die Kinder wieder im Plenum zusammen und mit den letzten Liedern und einem Segen für den weiteren Tag ging es dann mit glücklichen Gesichtern und dem Gebastelten und dem abgefüllten Pesto nach Hause.

In der Mitarbeiterrunde wurde anschließend der Vormittag nochmal besprochen, überlegt, ob noch Material für den nächsten Tag fehlt oder noch etwas vorbereitet werden muss und dann gingen auch glückliche Mitarbeitende für den Rest des Tages nach Hause.

Freitags wurde im Anschluss an den letzten Segen alles geputzt und mit einem gemeinsamen Mittagessen der Mitarbeitenden endete die Woche im CVJM-Haus.

Sonntags im Abschlussgottesdienst begegneten sich dann nochmal Boto,

Herr Schreiber, die Kinder mit ihren Familien und die Mitarbeitenden.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder dankbar sein, dass es nur kleinere Verletzungen gab, für die Pflaster ausgereicht haben.

Ein großes Dankeschön nochmal an alle Mitarbeitenden und auch an Ute und Bernd Hohly für den täglichen Vitaminkick und der Bäckerei Grimmeisen für den Rabatt auf unsere Brötchen. Wir freuen uns schon auf die Kibiwo im nächsten Jahr.

Barbara Burgmaier

MUSICAL-KIDS DAVID UND GOLIAT

Es war so weit – der erste Auftritt, in diesem Jahr, des Musicals „David & Goliath“ für unsere Musical-Kids aus Eberstadt erfolgte am 16. Juni 2024 in Neckarsulm.

Weitere Auftrittstermine waren:

Sonntag, 07. Juli 24 um 10:00 Uhr in Gochsen

Sonntag, 14. Juli 24 um 10:30 Uhr in Eberstadt

Seit Februar haben zwei Probensamstage und zehn Probendonnerstage in unserem CVJM-Heim zu einem erfolgreichen Auftritt geführt.

Davor waren allerdings unzählige Stunden, Tage und Wochen verschiedenster Vorbereitungen nötig.

Nur erwähnt sei:

Kids ansprechen, wer macht mit?

Welche Rolle passt für welches Kind?

Wer bekommt die Hauptrolle?

Wer kann gut tanzen? Wer kann Solo singen?

Requisiten ausdenken, herstellen, organisieren.

Auftrittstermine und Lokalitäten verhandeln.

Mitarbeiter gewinnen, betreuen.

Technik Aufbau – Abbau, bei allen Proben...etc...etc...



Und das alles vor allem von Barbara Haggmann ausgeführt, der ich hiermit einen besonderen Applaus, Hochachtung und Dankbarkeit aussprechen will. Ebenso auch Ihrem Team.

Zum Auftritt vom 16. Juni 2024:



Als Zuschauer sehen wir 27 Kids und 4 Mitarbeiter auf die Bühne kommen. Welch ein Schwung, Freude aber auch Aufregung!

Zu Beginn führen uns drei Schafe in die Geschichte

ein. Sie werden im Laufe des Musicals ihren Hirten „David“ sehr vermissen. Dieser hat jedoch eine wichtige Aufgabe beim König Saul und im weiteren Verlauf im Kampf mit „Goliath“. Alle Lieder senden Botschaften aus, die hoffentlich in unser Herz gelangen. Sogar ein Kanon wird gesungen: „Gott ist stärker!“ „Das Allerwichtigste“ – wird zusätzlich mit Bewegungen der Kids unterstrichen, in dem sie als Antwort ein Herz anzeigen.



Und bei dem Lied „Krieg“ kommen alle mit finsterner Miene auf die Bühne. Ja – ich glaube, da will uns Gott auch nahe sein, wenn es mal nicht ganz so gut bei uns selbst läuft. Mit dem Hoffnungslied „Gott ist stärker“ endet das Musical. Von den Zuschauern wurde aber noch eine Zugabe erbeten und geliefert.

Andreas Schleeauf

Uli und Leo



Schau doch mal rein ...



...ein Rätsel für **Groß** und **Klein**...

...in unserer Leonhardskirche gibt es viel zu entdecken!

Und wer dies folgenden Fragen richtig beantworten kann, der hat sogar die Möglichkeit etwas zu gewinnen!!

1. Wer wurde alles im Jahr 2023 getauft? -
Schau Dir einmal die Taufbänder genauer an!
2. Welche Farbe hat das Parament im Sommer? -
Das ist das bunte Tuch, das am Altar hängt!
3. Wieviele Pedale hat unsere Orgel? -
Du findest sie auf dem Boden vor der Orgel!
4. Wie heißt die Jahreslosung für dieses Jahr? - Sie steht
übrigens auf einem Plakat, das in unserer Kirche hängt!
5. Wieviele Ecken hat unser Taufstein? -
Er steht vorne in der Kirche und nur bei Taufen steht
eine Schale mit einem Krug Wasser darauf.
- 6.. An einem Kirchenfenster ist ein Glasbild befestigt, darauf
ist eine biblische Geschichte abgebildet - welche ist es?
7. Welches Lied trägt die Nummer 334 und steht auf
Seite 656 im Gesangbuch? - Und wer hat es geschrieben?
8. An der Wand ist eine geschnitzte Holzfigur, sie zeigt den
heiligen Leonhard; Was hält er in seiner linken Hand?
9. Über dem Altar ist ein Netzgewölbe -
in welchen Farben wurde es bemalt?
10. Nach welcher Himmelsrichtung ist der Altarraum
in der Leonhardskirche ausgerichtet?
11. Wieviele Fenster siehst Du im Kirchenraum?
12. Jedes Jahr wird am Ostermorgen eine Osterkerze
angezündet, sie ist bunt verziert - was ist in diesem Jahr
darauf abgebildet?

Tipp: Die Leonhardskirche ist tagsüber immer geöffnet!!

Nun schreibe Deinen Namen und Deine Antworten
auf einen Zettel und werfe diesen
bei unserer Mesnerin Sabine Schmitz-Kaeser
in der Berggasse 9/1 in Gellmersbach in den Briefkasten!
**Auflösung und Preisverleihung am Sonntag 8. September
beim Tag des "offenen Denkmals" in der Leonhardskirche**



Fleißige Biennen



Was Du hierfür brauchst sind diese kleinen Erlenzapfen - für jedes Biennen einen! Dann ein wenig gelbe Wolle oder Häkelgarn und ein Stückchen weißes Seidenpapier oder Butterbrotpapier, Kleber, Schere und Garn zum Aufhängen.

Klebe das Ende des Wollfadens am Zapfen fest, dann wickle ihn ungefähr 4 Mal um den Zapfen und klebe das andere Ende auch wieder fest! Schneide nun die Flügel nach der abgebildeten Schablone aus und drücke sie behutsam zwischen die Schuppen des Zapfens; binde jetzt den Bindfaden um Dein Biennen und lasse die Schnur so lange, wie Du sie zum Aufhängen brauchst!

Tipp: Schau doch mal rein - in den Schaukasten an der Kirche - da kannst du schon welche fliegen sehen!
Erlenzapfen findest Du übrigens auf dem Fahrradweg von Gellmersbach nach Eberstadt.



JUGENDARBEIT IN DER VERBUNDKIRCHENGEMEINDE

Kirchliche Jugendarbeit bezeichnet Maßnahmen, Angebote und Einrichtungen katholischer oder evangelischer Träger (Kirchengemeinden, Diözesen, Landeskirchen sowie kirchliche Verbände und Vereine), die gemäß § 11 SGB VIII zugunsten junger Menschen stattfinden und wie bei jeder Form von Jugendarbeit durch Mitverantwortung (Partizipation) und Lebensweltorientierung gekennzeichnet sind. Als freier Träger tragen die Kirchen mit ihrem weltanschaulichen (christlichen) Angebot zur Vielfalt der Jugendarbeit als Teil der freien Jugendhilfe bei.

So lautet die Definition von kirchlicher Jugendarbeit auf Wikipedia. Und wie sieht kirchliche Jugendarbeit in unserer Verbundkirchengemeinde aus?

Jugendtreff

Bereits seit März 2022 gibt es den Jugendtreff. Die Treffen finden alle 14 Tage freitags ab 19.00 Uhr im CVJM Haus in Eberstadt statt. Hier sind die Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren angesprochen, die gemeinsam Zeit verbringen und dabei viel Spaß haben wollen.

Wenn du Lust hast neue Leute kennenzulernen und gemeinsam was zu erleben und dich über Gott und die Welt auszutauschen, dann komm gerne vorbei. Hauptverantwortliche hier ist Anita Gräf.

Jungbläser

In der Jungbläsergruppe des Posaunenchores Eberstadt lernst du nicht nur ein Instrument zu spielen und Noten zu lesen, sondern auch im Team zu musizieren und deine kreativen Fähigkeiten zu entfalten. Egal, ob du bereits Vorkenntnisse



hast oder ein absoluter Anfänger bist - hier findest du eine motivierte Gemeinschaft, die dich unterstützt und anspricht. Mag der Anfang auch schwer sein, so stellen sich doch bald Erfolge ein. Zuerst in der Jungbläsergruppe und dann nach einiger Zeit auch mal zusammen mit dem Posaunenchor. Melanie Hohly leitet die Jungbläsergruppe, immer dienstags von 19.00 bis 20.00 Uhr, sie freut sich neue Gesichter sehen. Oder schon bekannte Gesichter wieder zu sehen. Beim Abendliederkonzert "Nun ruhen alle Wälder" am 19. Oktober um 19 Uhr in der Ulrichskirche spielen die Jungbläser mit.

KingsKids

Seit dem 22.03.2024 treffen sich die 20-25 KingsKids mal freitags, mal samstags, für ca. zwei Stunden im Pfarrhaus in Gellmersbach, um spannende Geschichten aus der Bibel zu hören, zu basteln, zu spielen und Spaß zu haben. Du kannst ab der ersten bis zur sechsten Klasse dabei sein. Die nächsten Termine sind auch auf der Homepage der Verbundkirchengemeinde zu finden.

Verantwortlich sind Hannah Kirn, Carolin und Simon Fauser mit ihrem Team.



Musical Kids

Ca. 30 Kinder und Jugendliche treffen sich ab Januar, um ein Musical vorzubereiten und einzustudieren. Die Proben finden dann immer abwechselnd mit den Mädchenjungschar-Treffen statt. Die Altersspanne liegt hier zwischen 6 und 13 Jahren. Es dürfen aber gerne auch die etwas älteren Mädchen und Jungen noch dazu kommen.

Barbara Hagmann ist hier die Hauptverantwortliche zusammen mit Stephanie Stettner.

Mädchen- und Bubenjungschar

Mädchenjungschar in Gellmersbach ab Grundschulalter mittwochs von 16.30-18.00 Uhr im Pfarrhaus

Gemeinsam singen, Geschichten hören, basteln oder auch mal Pizza oder Plätzchen backen, all das macht die Mädchenjungschar in Gellmersbach.



Außerdem beteiligen sie sich am Gellmersbacher Adventsfenster oder übernachten mal im Pfarrhaus. Für ganz Mutige gibt es dabei auch eine Nachtwanderung. Wer durch Gellmersbach läuft und sich aufmerksam

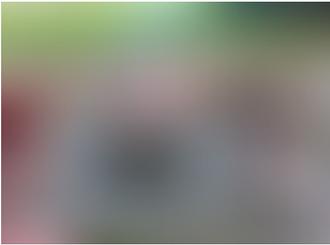
umschaut, wird „Liebes-Botschaften“ finden in Form von Blumen, bemalten Steinen oder beschrifteten Tontopf-Scherben.

Habt ihr sie schon gesehen?

Natalia Hierl und Anja Dierolf sind die Jungscharleiterinnen, sie freuen sich immer über neue Gesichter.

Mädchenjungschar in Eberstadt ab Klasse 3 donnerstags von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Die Treffen finden im CVJM-Haus statt, die Mädchen spielen, singen, basteln, hören Geschichten. Sie backen mal Pizza und Plätzchen und gestalten beim



Aus Datensicherheitsgründen ist dieses Foto unscharf

lebendigen Adventskalender ein Fenster. Am Anfang des Jahres beginnen die Proben für das Musical, dann finden die Treffen im Wechsel mit den Proben statt. Barbara Hagmann und Stephanie Stettner gestalten die Jungschartreffen, wer dazu kommen möchte, findet hier eine tolle Gemeinschaft.

Die Bubenjungscharen pausieren gerade in Eberstadt und in Gellmersbach, das ist zum einen leider noch immer Corona geschuldet. Nach dieser Zwangspause hat sich mancher anderweitig orientiert. Zum anderen sind weniger Mitarbeiter verfügbar, weil sie zum Beispiel ein Studium begonnen haben und somit nicht mehr regelmäßig vor Ort sind.

Gedanken zur Jugendarbeit

Es sind leider immer weniger Menschen bereit, Verantwortung zu übernehmen. Das ist ein immer größer werdendes Problem unserer Gesellschaft. Schon auch verständlich, denn alleine oder zu zweit die Verantwortung für eine Gruppe junger Menschen zu haben, ist schon groß. Da braucht es viel Durchhaltevermögen, Woche für Woche die Jungschartreffen vorzubereiten oder den Jungbläserunterricht. Und unterschwellig immer die Ungewissheit, ob denn auch genügend Jugendliche kommen und das Angebot annehmen? Ob man sich die Mühe und die Arbeit womöglich umsonst gemacht hat? Wenn sich aber mehrere zusammenfinden und die Verantwortung teilen, dann ist der Druck schon nicht mehr ganz so groß. Wenn die

Last auf mehrere Schultern verteilt wird, ist sie leichter zu tragen.

Wir wollen als Kirchengemeinde unsere Jugendarbeit am Laufen halten. Dafür brauchen wir natürlich Mitarbeitende, die langfristig bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Wie aber können wir Mitarbeitende finden? Vielleicht durch so etwas wie einen Tag der offenen Tür? Hier könnten sich alle Jugendgruppen vorstellen und zeigen was sie so machen bei ihren Treffen, die Hauptverantwortlichen stehen Rede und Antwort. Vielleicht gibt es aber auch noch eine ganz andere Möglichkeit, die sich mir nur gerade nicht erschließt. Womöglich hat jemand aus unserer Verbundkirchengemeinde eine zündende Idee. Wir sind für jede Anregung dankbar. Monika Wolf

WUSSTEN SIE SCHON,



... dass die Gellmersbacher Mädchenjungschar passend zur Jahreslosung „**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**“ (1.Korinther 16,14) die kreative Idee hatte, Samenpads in Herzform herzustellen und diese jedem Gemeindemitglied aus Gellmersbach zu verschenken? So soll die Bibelbotschaft auf die innere Haltung eines jeden Einzelnen abzielen und erlebbar gemacht werden. Die Samenpads liegen in

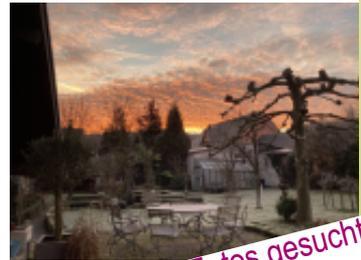
der Leonhardskirche aus und können während der Öffnungszeiten (9-18 Uhr) dosiert mitgenommen werden.

Damit aus den Samenkörnern dann Pflanzen (Wildblumen) werden können, ist auch hierbei eine liebevolle Pflege notwendig: Die fertigen Samenpads in einen Blumentopf mit Erde legen, mit etwas Blumenerde bedecken. Angießen, an einen hellen Ort stellen und auf die ersten Zeichen der keimenden und dann hoffentlich kräftig wachsenden Liebe warten.

...dass wir auch für das kommende Jahr 2025 wieder einen Fotokalender gestalten werden? Aus diesem Grunde starten wir einen kleinen Fotowettbewerb!

Gesucht werden Motive, die erkennbar aus Buchhorn, Lennach, Hölzern, Gellmersbach oder Eberstadt stammen. Alle vier Jahreszeiten sind gefragt. Senden Sie/Ihr Ihre/Eure Lieblingsbilder an folgende E-Mail-Adresse: s.weingart-fink@online.de

Sicher wird so ein wunderschöner, vielseitiger und bunter Kalender entstehen.



Schöne Fotos gesucht!!!

JUGENDMITARBEITER/INNEN GESUCHT

Hast auch DU Lust, dich in der Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich einzubringen und dabei persönlich zu wachsen? Dann bist DU bei uns genau richtig – komm' in unser Jugendteam!

Deine Vorteile:

- Vielfältige Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit
- Mitarbeit bei abwechslungsreichen Freizeitangeboten
- Die Chance, soziale Kompetenzen zu stärken
- Ein Team, das dich begleitet
- Möglichkeiten zur Weiterbildung

Kontaktadresse/-person: Pfr. Bernd Burgmaier Tel 4898 oder Pfarramt.Eberstadt-Gellmersbach@elkw.de oder bei jedem Kirchengemeinderat/in



WIR SUCHEN FÜR DIE JUGENDARBEIT IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE: TEAMMITGLIEDER FÜR KINDERKIRCHE MÄDCHENJUNGSCHAR BUBENJUNGSCHAR

UNTERWEGS ZU DEN WELTRELIGIONEN

Der Gellmersbacher Seniorenkreis durfte im Mai zu Gast sein in der ehemaligen Synagoge in Affaltrach, kundig und höchst interessant geführt von Pfarrer i. R. Thomas Beck.



In Juni erlebten wir in der Gellmersbacher Leonhardskirche eine spannende und sehr unterhaltsame Kirchenführung mit unserem Pfarrer Bernd Burgmaier und Susanne Weingart-Fink. Mehr als 20 Gäste haben die Einladung zum „Café Leonhard“ sehr gerne angenommen und an den von

Sabine Schmitz-Kaeser liebevoll gedeckten Tischen – zwischen Taufbecken und Klavier – sich ausgetauscht über das, was Kirche ist und sein kann.

Im Herbst geht es in die VIKZ - Moschee nach Neckarsulm. Vorher führen uns die monatlichen Treffen des Seniorenkreis ins Hofcafé Frank zur Biohof-Führung und zum musikalischen Sommerfest
Rita Gold



Juli Mittwoch, 24.7.24

14.30 Uhr im Hofcafé Frank - Führung auf dem BIO-HOF Frank

August Mittwoch, 14.8.24

14.30 Uhr im Hofcafé Frank - Musikalisches Sommerfest im Garten des Hofcafés.

Wir freuen uns sehr auf Sie und Euch! Rita Gold und Annemarie Frank

Sonntag, 8. September

Tag des offenen Denkmals



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Programm in der Leonhardskirche

09:30 Uhr Wunschlieder-Gottesdienst
mit Eröffnung der Wanderausstellung
500 Jahre Gesangbuch und historische
Haushaltsdinge, alte Fotos

Kirchcafé und Bewirtung über den
ganzen Tag

15:00 Uhr Kirchenführung mit Turm

17:00 Uhr Klavierkonzert unseres
ehemaligen Pfarrers Frieder Voigt

GOTTESDIENSTE UND TERMINE



21.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst Leonhardskirche
28.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst Leonhardskirche
	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
04.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst Hölzern
	10.30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
11.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst Leonhardskirche
18.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
25.08.	09:30 Uhr	Gottesdienst Leonhardskirche
	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
01.09.	10:00 Uhr	Marktgottesdienst Eberstadt
08.09.	09.30 Uhr	Wunschlieder-Gottesdienst Leonhardskirche am Tag des "offenen Denkmals" mit Bewirtung und Gesangbuchausstellung
	17:00 Uhr	Klavierkonzert mit Pfr. Frieder Vogt
15.09.	10:30 Uhr	Gottesdienst Ulrichskirche
22.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst Leonhardskirche
29.09.	09.30 Uhr	Erntedankfest Leonhardskirche
	10.30 Uhr	Erntedankfest Hölzern
06.10.	10:30 Uhr	Erntedankfest Eberstadt anschließend Mitarbeiterfest im CVJM-Haus

**DU SOLLST DICH NICHT DER
MEHRHEIT ANSCHLIEßEN,
WENN SIE IM UNRECHT IST.**

MONATSSPRUCH JULI 2024 EXODUS 23,2

GEMEINDEGRUPPEN **Mädchenjungschar**

Gellmersbach:

Mittwoch 17-18:30 Uhr
ab Grundschulalter
Natalia Hierl, Anja Dierolf 904080

Eberstadt:

Donnerstag 17:00-19:00 Uhr
für Mädchen ab 3. Klasse
Andreas Wolf 14985

Jugendkreis

14-tägig Freitag 19 Uhr
Anita Gräf

Kirchenchor

Dienstag 20-21:30 Uhr PH Eberstadt
S. Weingart-Fink 07134-909104

Beerdigungschor

jeden letzten Donnerstag im Monat
18 Uhr Pfarrsaal Eberstadt
S. Weingart-Fink 07134-909104

Posaunenchor

Mittwoch 20-21:30 Uhr
CVJM-Heim
Hartmut Wolf 10676

Kinderkirche KingsKids

Pfarrhaus Gellmersbach
Sa.20.7. - 10-12 Uhr,
Fr.27.9. - 16-18 Uhr,
Sa.6.11. - 10-12Uhr

Seniorenkreis

Gellmersbach, einmal im Monat
mittwochs 14:30-16:30 Uhr
A. Frank, R. Gold Kontakt: Pfarramt 4898

NAMEN UND ADRESSEN

Pfarramt/Gemeindebüro

Pfarrer Bernd Burgmaier
Pfarrgasse 6 - Eberstadt
07134-4898
Mail: Pfarramt.Eberstadt-Gellmersbach@elkw.de

Sekretariat: Bettina Härpfer

Eberstadt: 07134-4898
Dienstag 17:05-19 Uhr, Donnerstag 10-12 Uhr
Gellmersbach: 07134-14643
Dienstag 14-17 Uhr
www.kirche.eberstadt--gellmersbach.de

Kirchenpflege: Carola Härle

chaerle-kirchenpflege@gmx.de
Konto Ev. Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach
Kreissparkasse Heilbronn
HEISDE66XXX
IBAN: DE62 6205 0000 0013 6057 84

Kirchengemeinderatsvorsitzende

Beate Löffelbein
Mail: beateloeffelbein@gmx.de
Susanne Weingart-Fink
Mail: KGR@kirche-gellmersbach.de

Mesnerinnen/Hausmeister

Gellmersbach:
Sabine Schmitz-Kaeser 07134-9172595
Corina Acker 07134-919746
Eberstadt: Anneliese Haller 07134-4106
Marco Dierolf: Marco_Dierolf@web.de
Hölzern: Ute Keller 07134-17169

Impressum

Herausgeber: Ev. Verbundkirchengemeinde
Eberstadt - Gellmersbach
Redaktion: B. Burgmaier, A. Schleeauf,
S. Schmitz-Kaeser, S. Weingart-Fink, M. Wolf
Bilder und Texte: Barbara Burgmaier, Bernd Burgmaier,
Simon Fauser, Jürgen Gold, Rita Gold, Anita Gräf,
Barbara Hagmann, Natalia Hierl, Thilo Juhnke-Wild,
Ute Keller, Beate Löffelbein, Andreas Schleeauf,
Sabine Schmitz-Kaeser, Mechthild Stein,
Susanne Weingart-Fink, Monika Wolf
Layout und Design von fink-enterprises
Druckerei Friedrich
Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier



Wegen des sogenannten Rosenwunders ist die Rose Attribut der heiligen Elisabeth. Diese heilig gesprochene Fürstin von Thüringen pflegte in eigener Person den Armen und Kranken Brot zu bringen. Ihr Gemahl sollte es nicht wissen. Als er ihr aber einmal mit dem Korbe am Arm begegnete und sie frug, was sie trage, sagte sie in der Verwirrung: „Rosen.“ Er deckte den Korb auf und siehe, es waren Rosen. Nach diesem Wunder ließ er seine Frau in ihrer mildtätigen Arbeit gewähren.

In unserem neuen Liederbuch findet sich ein Lied (NL86) von Claus Peter März, dessen Text sich auf das Rosenwunder bezieht.

" Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt heut schon sein Angesicht in der Liebe,
die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt."

Beim **Wunschliedergottesdienst** am **8. September** um **09:30 Uhr** in der Leonhardskirche wird das Lied erklingen.

Haben Sie auch ein Wunschlied für diesen Gottesdienst?????

Dann melden Sie sich doch gerne unter s.weingart-fink@online.de oder tragen sich in die ausgelegten Listen in unseren Kirchen ein.